

• VERBRENNUNG

der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs wird der Abfall von 42 Mitgliedergemeinden (darunter die Gemeinden Liechtensteins) mit insgesamt knapp 160'000 Einwohnerinnen und Einwohnern verbrannt. Fast ein Drittel des Abfalles, den wir in der KVA verbrennen, fällt am Schluss in Form von Schlacke, Rückständen aus dem Elektrofilter und der zur Deponie-

Heizwert noch ständig zu, je mehr nichtbrennbares Material separat gesammelt wird. Der Energiegehalt des Kehrlichts wird denn auch in der KVA zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt. An das Fernleitungsnetz sind in Buchs etwa 500 Wohnungen, der Bahnhof, das Neue Technikum, Altersheim und Alterswohnungen, die Post und die Gewerbeschule angeschlossen.

Rauchgasreinigung

Seit Bestehen der KVA haben sich die Anforderungen betreffend Luftreinhaltung stark gewandelt. Heute werden drei Verfahren angewendet, um möglichst wenig Schadstoffe zu erzeugen. Zunächst werden die Schwermetalle mit einem Elektrofilter weitgehend eliminiert. Seit 1988 werden die Rauchgase in einem Waschverfahren gereinigt. Zusätzlich werden neuerdings auch noch die Stickoxide in einer Entstickungsanlage minimiert.

Eine 3. Ofenlinie

Mit dem stetig wachsenden Abfallberg und dem steigenden Heizwert unseres Kehrlichtes haben die beiden existierenden Öfen in Buchs die Kapazitätsgrenze erreicht. Daher ist im Februar 1991 der Bau einer dritten Ofenlinie beschlossen worden. Die 1. Ofenlinie aus dem Jahr 1972 weist eine Durchsatzleistung von 80 Tonnen pro Tag auf (bei heutigem Kehrlichtheizwert): Die 2. Ofenlinie aus dem Jahr 1992 hat eine Leistung von 160 Tonnen pro Tag. In der 3. Ofenlinie sollen dereinst 200 Tonnen Kehrlicht pro verbrannt werden können.

Verein für Abfallbeseitigung

1960 wurde der „Verein Kehrlichtverwertung und Kadaververnichtung Werdenberg-Liechtenstein“ gegründet, dem die meisten Gemeinden Liechtensteins und der Bezirk Werdenberg mit etwa 45'000 Einwohnerinnen und Einwohnern angehörten. 1962 nahm die erste Verbrennungsanlage ihren Betrieb auf (Verbrennungsleistung: 14 Tonnen pro Tag). Der Schwerpunkt lag noch auf der Kehrlichtkompostierung. Später wurde der Verein umgetauft in „Verein für Abfallbeseitigung“ (VfA) und 1974 eine neue Ofenlinie mit Energieverwertung (Strom, Fernwärme) gestartet.

Fortsetzung auf Seite 8

In den 70er Jahren hat sich die Anlieferung von Siedlungsabfällen in die KVA fast verdoppelt. In den 80er Jahren nahmen die Haushaltsabfälle nochmals um etwa ein Viertel zu. In den letzten Jahren konnte das Wachstum dank Separatsammlungen, Grünabfuhr und Kompostierung gebremst werden. Bis Ende des Jahrhunderts - so das Ziel der Abfallkampagne - sollte die Kurve jedoch wieder deutlich nach unten zeigen.

enig ermutigend sieht die Abfallkurve der Industrie aus. In den letzten 5 Jahren haben sich KVA-Anlieferungen aus der Industrie fast verdoppelt! Hier herrscht noch ein grosser Handlungsbedarf. Erste Schritte sind allerdings eingeleitet: die grossen Betriebe haben Umweltbeauftragte benannt und koordinieren ihre Bemühungen zur Abfallvermeidung im Rahmen der Abfallkampagne.

KVA als Strom- und Wärmeproduzent

3 bis 4 Tonnen Kehrlicht haben etwa den gleichen Heizwert wie eine Tonne Öl. Dabei nimmt der

Unser Tip

In privaten Feuerungsanlagen dürfen keine Abfälle verbrannt werden. Papier, Milchkartons, Spanplatten und andere Abfälle gehören in den Kehrlicht. Sie tun sich und ihren Nachbarn auch keinen Gefallen, wenn Sie Abfälle verbrennen, denn es entstehen dabei teilweise giftige Schadstoffe. Der Holzofen und das Kamin können ebenfalls Schaden nehmen.